der Hofprediger Dr. Brandes aus Bückeburg eine Ansprache hielt und unter Assistenz der Prediger Hüllmann von Hamburg und Beyn aus Celle die Ordination des neuen Pfarrers vornahm. Es folgte dann die Antrittspredigt des Herrn Pastor Schüler. Gesang der Gemeinde und Gebet beschlossen die Feier.

Die Neubesetzung der Generalsuperintendentur für Holstein läßt noch immer auf sich warten. Allerlei Gerüchte, die aber auf ihre Richtigkeit nicht zu prüfen sind, schwirren durch die Luft, unter anderen auch, daß die holsteinische Generalsuperintendentur mit der schleswigschen in einer Hand vereinigt werden soll. Aus mehrfachen Gründen wird diese Lösung der Angelegenheit in vielen Kreisen als wünschenswerth nicht angesehen. Nach einer anscheinend officiösen Mittheilung ist die Entscheidung des Ministers im October zu erwarten.

Das 50jährige Jubiläum des Herrn Rector Ruge, dessen officielle Feier am Sonnabend stattfand, und worüber wir eingehend berichteten, hatte am gestrigen 1. October, dem eigentlichen Tage des 50jährigen Jubiläums, viele Gratulanten im Hause versammelt. Am Sonnabend-Abend um 9 Uhr brachte die Ottensener Liedertafel „Wohlgemuth", die größtentheils aus Schülern des alten Herrn Ruge besteht, ihm ein Ständchen. Gestern war der Jubilar mit seiner Familie und seinen Gästen im Saal des Schulhauses versammelt.

Sein 25jähriges Amtsjubiläum als erster Standesbeamter des Standesamts I beging gestern in aller Stille Herr Senator Hesse, der gegenwärtig in Reinbek in seinem Sommeraufenthalt weilt. Der Jubilar, am 16. December 1816 in Altona geboren, gehört bekanntlich einer alten Patricierfamilie an und legt in diesem Jahre noch sein 83. Lebensjahr zurück. Am 27. October 1853 wurde der Jubilar auf Lebenszeit zum Senator erwählt und fungirte vom 5. März 1870 bis 3. September selbigen Jahres als Polizeimeister in Altona. In der Wohnung des Herrn Senators Hesse wurden gestern viele Karten zur Gratulation abgegeben. Was indeß den ersten Standesbeamten Fischer anbetrifft, so wurden demselben in seiner Wohnung in der Stiftstraße reiche Blumenspenden übersandt in Begleitung sehr werthvoller Geschenke. Herr Senator Hesse als Chef des Standesamts übersandte dem ebenfalls 25 Jahre am Standesamt 1 thätigen Herrn Fischer eine sehr werthvolle antike Schale. Durch eine Deputation des Hebammen-Vereins von 1890 wurde dem Jubilar eine goldene Kette überreicht, wobei die Oberhebamme Wentzel eine Ansprache hielt. Am Nachmittag und Abend war Herrn Fischer von den Vereinigten Hebammen-Vereinen von 1895 eine Festivität in Gibhardt's Club- und Ballhaus veranstaltet, bei welcher dem Jubilar ein Ehrengeschenk überreicht wurde, während die Beamten des Standesamts in corpore erschienen waren und dem Gefeierten eine goldene Uhr überreichten. Zu erwähnen ist noch, daß bei der Festlichkeit Frl. Gusti Jacobs, Tochter des zweiten Standesbeamten Herrn Jacobs, mit klangvoller Stimme verschiedene Lieder sang, die großen Beifall fanden.

Der landwirthschaftliche Verein und der Viehzucht-Verein für Kaltenkirchen und Umgegend hat beschlossen, um den Kaltenkirchener Viehmarkt zu heben, am 5. October eine größere Anzahl Vieh zum Verkauf zu stellen.

er. Das Spielfest des Altonaer Turnvereins. Ein heiteres bunt bewegtes Bild bot gestern Nachmittag die Eisbahn an der Allee dar. Es wurden daselbst die vom Altonaer Turnverein arrangirten Wettkämpfe zum Besten einer Turn- und Schwimmhalle abgehalten. Ein zahlreiches distinguirtes Publicum war erschienen und folgte mit spannendem Interesse den einzelnen Leistungen. Im Schlagball siegte der Altonaer Turnverein gegen den Hamburg-Eimsbütteler Turnverein mit 82 gegen 62 Points; besser hielten sich die Damen dieses Turnvereins, die ihren Altonaer Colleginnen nur mit 170:171 Points unterlagen. Im Faustball des Altonaer Turnvereins gegen die Mannschaft der Hamburger Turnerschaft von 1816 unterlag der Altonaer Turnverein mit 81 gegen 82 Points; doch machte es derselbe im Kampfe mit der Feuerwehr, indem er 63 Points gegen 60 Points der Letztgenannten wieder wett; auch im Faustball gegen den Hamburg-Eimsbüttler Turnverein blieb der Altonaer Verein mit 89 Point gegen 88 Sieger. Einen prächtigen Anblick in Folge ihrer präcisen und exacten Ausführungen boten der Aufmarsch und die Freiübungen der Knaben, die Holzstabübungen der Mädchen, die Eisenstabübungen der Männer und das Keulenschwingen der Damen, sämmtlich Mitglieder des Altonaer Turnvereins. Derselbe führte auch eine Musterriege am Barren vor, deren Darbietungen von Kraft und Gewandheit zeugten, und die Bewunderung, wie das ungetheilte Lob der Zuschauer erregten und hervorriefen. Eine ungeheure Heiterkeit rief das Tauziehen des Altonaer Turnvereins gegen die Altonaer Feuerwehr hervor; Letztere zog nämlich die braven Turner ohne viel Federlesens zweimal über den Strich, und erhielt für diese Bravourthat einen mächtigen Kranz als Preis. Im Wettlauf der Schüler der Volksschulen kamen als erste Drei, Rudolf Lecher von der 7., Zeh von der 9. und Tietz von der 2. Volksschule ans Ziel, während im Wettreitreiben der Knaben unter 12 Jahren des Turnvereins, Frantzen, Leidemann und Willy Passel die Ersten waren. Beim Wettlauf der Knaben über 12 Jahren siegten als erste Drei Thämer, Prieß und Herm. Passel. Sehr interessant war das sog. Rechenlaufen, bei diesem stellte jede Schule aus der Zahl ihrer Schüler unter 15 Jahren ihren besten Läufer und ihren besten Rechner. Jeder Läufer erhält kurz vor dem Ablauf einen Zettel mit 3 untereinander geschriebenen 6stelligen Zahlen. Diesen trägt er zu dem am andern Ende der Laufbahn stehenden Rechner, der die Zahlen so schnell wie möglich zusammenzählt. Der zuerst die richtige Summe zur Ablaufstelle zurückbringt hat gewonnen. Es siegte hier die 1. Knaben-Mittelschule, deren Läufer schon wieder zurück war, als sich seine Concurrenten erst wieder auf den Heimweg begaben. Schließlich fand, um auch der Komik Rechnung zu tragen, ein Fußballwettkampf zwischen Bäckern und Schornsteinfegern statt, welcher mit einem Siege von 3:1 für die Bäcker endete. Da der dem Wettkampf folgende Commers bereits anticipirt war, so hatte die Festlichkeit hiermit ihr Ende erreicht, doch saß nach Schluß der Spiele noch eine große Anzahl der Kämpfer beisammen und schrieb Ansichtspostkarten, denn dieser Industriezweig hatte sich auch bereits des gestrigen Spieles bemächtigt und Ansichtskarten von einigen der stattgefundenen Wettkämpfe geliefert.

Der Localverband der Altonaer Kegelclubs feierte Sonntag in Wulff's Etablissement sein 11jähriges Stiftungsfest. Der Vorsitzende eröffnete den Ball mit einem Rückblick auf das verflossene Geschäftsjahr und forderte das fortgesetzte Interesse für den Verband. Für Abwechselungen war große Fürsorge getroffen. Frau Gadewohl (Kegelschwester) sang einige Couplets, Dirigent Tirler brachte mit einigen seiner Schüler großartige Weisen auf der Zither zum Gehör und erntete großen Beifall, einige gut gewählte Lieder wurden ferner von dem Soloquartet „Namlos" von Ottensen und von Herrn Holm vorgetragen. — Dem Keglerkönig überreichte der Verband ein hübsches Diplom. Die drei ersten Preise des letzten Herbstkegelns fielen Kegelbruder Duggen, Börs und Backhaus zu.

Die Champignons werden in der Umgegend Altonas in auffällig großen Mengen gefunden, namentlich in den Bahrenfelder Tannen, und zahlreiche Personen sieht man bereits mit dem Einsammeln für den Winterbedarf beschäftigt. Auch der delicate Steinpilz und der gern gegessene Kuhpilz, sowie die Ziegenlippe werden vielfach gefunden.

Der Neubau, welcher an der Königstraße neben dem Schauspielhause für die Dresdener Bank nach den Plänen der Herren Architecten Schaar & Hinzpeter errichtet wird, ist in der Hauptsache vollendet, wird aber erst innerhalb eines Jahres officiell übergeben werden.

Bei der Polizei zur Anzeige gebracht wurden Knaben, die in der Rainville-Terrasse und auf dem Hof von Neu-Rainville große Verheerungen anstellten, die Fenster einwarfen und anderen Unfug trieben.

j. **Aus Langenfelde-Stellingen.** Eine neue Verfügung zur Bekämpfung der immer mehr sich ausbreitenden Maul- und Klauenseuche wird jetzt zur Ausführung gebracht. Sie besteht darin, daß der Dünger aus den verseuchten Ställen nach dem Erlöschen unschädlich gemacht werden muß, weil man in ihm Ansteckungsstoffe vermuthet. Daß man auf diesen Gedanken erst jetzt gekommen ist, ist allerdings zu verwundern.

x. **Aus Ohlsdorf,** 2. Oct. Neue Eisenbahn-Verbindung. Dieser Tage ist man hier beschäftigt, eine neue Eisenbahn auszumessen. Es handelt sich um ein Project, welches von der Gesellschaft für deutsche Kleinbahnen ausgeführt werden soll. Die Bahn soll von Barmbek nach Ohlsdorf gehen das Alsterthal aufwärts. Sie ist wahrscheinlich als eine Verlängerung der Hamburg-Ohlsdorfer Eisenbahn gedacht. Von hier aus geht sie an der Ohlsdorfer Badeanstalt vorbei, in der Nähe der Mühle über den Kreuzungspunct der Fuhlsbütteler und Wellingsbütteler Landstraße, über Struckholt und den südwestlichen Theil von Kl.-Borstel, dann soll sie auf einer neuen Brücke über die Alster Hummelsbüttel berühren und nach einer nochmaligen Kreuzung der Alster zwischen Poppenbüttel und Sasel hindurchgehen, wo ein Bahnhof projectirt ist, darauf die Alte Mühle, Mellenburg, das Notenbeker Quellenthal berühren, immer die Alster hinauf, an Duvenstedt, Wohldorf, Wulksfelde vorüber bis nach Haidkrug gehen, wo sie ihren nördlichsten Punkt erreicht, von hier aus dürfte sie die Segeberger Chaussee an Tangstedt und Ochsenzoll vorbei über Langenhorn zurück nach Hamburg geführt werden. — Es würde also eine Ringbahn werden. Die berührten Ortschaften sind bereit, zur Realisirung des Projects größere Opfer zu bringen. So hat Hummelsbüttel, welches wegen der großen dort bestehenden Ziegeleien ein großes Interesse an der Bahnverbindung hat, zu den Vorarbeiten, als Vermessung, Zeichnung ꝛc. 500 ℳ, und Poppenbüttel 300 ℳ bewilligt. Wie wir hören, soll sich Eisenbahnminister Herr Thielen in Berlin für das Zustandekommen der neuen Linie interessiren. Sie ist zwar als Kleinbahn gedacht, aber die Schienen erhalten dieselbe Weite als bei Vollbahnen, so daß die Güterwagen von Hamburg aus direct nach dieser Bahn übergeführt werden können.

Das Theater Centralhalle veröffentlicht im heutigen Inseratentheile unseres Blattes Auszüge aus den glänzenden Besprechungen der hiesigen Presse über das großartige Ausstattungstück „Das neue Jahrhundert", worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Der sichere Taillenschnitt

lehrt ohne Unterrichtscursus das Zuschneiden der Damentaillen. 2 ℳ. **Minna Wulfes, Hannover, Osterstraße 80.**

Schwurgericht.

Schluß der am Sonnabend verhandelten Anklagesache gegen den des Meineides angeklagten Kaufmann Johannes August Ludwig Riessen.

Nach einer achtstündigen Beweisaufnahme erklären die Geschworenen den Angeklagten, nachdem Staatsanwalt und Vertheidiger die Freisprechung beantragt hatten, des Meineides für schuldig.

Der Staatsanwalt beantragt dann 3 Jahre Zuchthaus und die üblichen Nebenstrafen.

Der Gerichtshof erkennt auf eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, fünfjährigen Ehrverlust und erklärt den Angeklagten dauernd für unfähig eidlich als Zeuge oder Sachverständiger vernommen werden zu können. Der auf freiem Fuß befindliche Angeklagte wird sofort in Haft genommen.

Sitzung vom 2. October.

Vorsitzender: Landrichter Dr. Schrader. Beisitzer: Landrichter Dr. Schaps und Dr. Zinkeisen.

Protokollführer: Gerichtsschreiber Hillebrecht.

Geschworene: A. J. Ch. Stapelfeld, Ch. J. P. Wenzin, J. H. Ch. A. Ruprecht, H. H. Dau, Ch. S. A. Meyer, A. Roosen, H. J. A. Üllbrich, E. B. G. Plambeck, C. F. Th. Gädtgens, Th. Th. L. W. Horlohe, F. D. C. Lamersdorf, J. F. Ohsenbrügge.

Staatsanwalt: Irrmann.

Vertheidiger: Dr. Schlodtmann und Rechtsanwalt Letz.

Des betrügerischen Bankerottes angeklagt ist der Colonialwaarenhändler Bruno Thiée, geboren am 5. September 1855 in Breslau, der Beihülfe zum betrügerischen Bankerott angeklagt ist der Colonialwaarenhändler Heinrich Ernst Wilhelm Schöffing, geboren am 25. October 1866 in Gartow.

Ende Juli 1898 kaufte Th. von dem Krämer Andersen dessen in der Hammerbrookstraße belegenes Colonialwaarengeschäft nebst Inventar und Waarenvorrath für 5100 ℳ. Von dem Kaufpreis sollten 2700 ℳ für Geschäft und Inventar und 2400 ℳ für die Waaren gelten. Bei Abschluß des Vertrages leistete Th. eine Anzahlung von 2500 ℳ und verpflichtete sich, den Rest in monatlichen Raten von 200 ℳ abzuzahlen. Nachdem er dann vom September v. J. bis Januar d. J. viermal 200 ℳ und einmal 100 ℳ abgezahlt hatte, bat er den A., mit den weiteren Zahlungen etwas Geduld zu haben. A. war hierzu unter der Bedingung bereit, daß Th. ihm drei Accepte über je 100 ℳ übergebe und verspräche, für den Fall, daß er das Geschäft verkaufen würde, den dann noch geschuldeten Betrag zu hinterlegen. Auf diesen Vorschlag ging Th. ein und gab dem A. die verlangten Accepte. Bis Ende Februar war Th. dem A. noch 600 ℳ für gelieferte Waaren schuldig geworden, so daß sich A.'s Gesammtforderung auf 2300 ℳ belief. Um diese Zeit schlug Th. dem A. vor, das Geschäft für 1700 ℳ wieder zu übernehmen, welches Ansinnen aber A. zurückwies. Jetzt trat Th. mit dem Mitangeklagten Sch., den er durch den Makler Wulff kennen gelernt hatte, in Unterhandlungen über den Verkauf des Geschäfts. Als angebliches Resultat dieser Verhandlungen, an denen W. sich nicht betheiligt hatte, wurde am 27. Februar ein Vertrag aufgesetzt und unterschriftlich vollzogen, worauf Th. dem Sch. das Geschäft und Inventar für 500 ℳ und das Waarenlager zu den Tagesbörsenpreisen verkaufte. Mündlich wurde ferner verabredet, daß Sch. den Hausstand und die Kücheneinrichtung des Th. für 600 ℳ übernehmen sollte. Diese Summe, sowie 1500 ℳ für den Waarenbestand zahlte Sch. am 27. bezw. 28. Februar bar. Ferner entrichtete er für Th. an dessen Hauswirth zwei Drittel der am 1. Februar fällig gewordenen Miethe mit 250 ℳ und dem Commis des Th. das diesem zustehende Gehalt mit 45 ℳ 50 ₰ und an die Direction der Gaswerke 15 ℳ 80 ₰. Die letzteren drei Zahlungen wurden auf den Kaufpreis für die Waaren verrechnet. Mit den in Bar erhaltenen 2400 ℳ verließ Th. Anfang März heimlich Hamburg. Bei seiner Anfang Mai in Breslau erfolgten Verhaftung wurden nur noch 100 ℳ bei ihm vorgefunden, über den Verbleib des übrigen Geldes hat sich nichts ermitteln lassen. Th. will in den Monaten März und April 2300 ℳ ausgegeben haben, indessen nimmt die Staatsanwaltschaft an, daß er diese Summe irgendwo verborgen hat. Am 21. Juni ist über das Vermögen des Th. der Concurs eröffnet worden. Seine Passiva belaufen sich auf 3000 ℳ, wovon er 2300 ℳ dem A. schuldete. Th. wird nun beschuldigt, die ihm von Sch. gezahlten 2400 ℳ bei Seite geschafft zu haben, um seine Gläubiger zu benachtheiligen, und Sch., der gewußt haben soll, daß Th. überschuldet war, soll ihm durch den Ankauf des Geschäfts wissentlich Hülfe geleistet haben. Als Beweis für die betrügerische Absicht des Th. wird angeführt, daß auf Veranlassung des A. der Reisende Stoß in den letzten Tagen des Februar mit Th. über den Ankauf des Geschäfts in Unterhandlung trat. Th. war auch anfangs geneigt, auf die gestellten Bedingungen einzugehen, hat aber dann das Geschäft an Sch. verkauft, und wird angenommen, daß er Dies that, weil er annehmen mußte, daß A. bei Abschluß des Verkaufs mit St. darauf dringen würde, daß Th. seinen Versprechungen gemäß den Kaufpreis hinterlege. Daß Th. mit Sch. verhandelte, war dem A. unbekannt. Betreffs des Angeklagten Sch. wird angenommen, daß er durch den geringen Preis, den er für das Geschäft zahlte, wissen mußte, daß es dem Th. nur darauf ankam, das Geschäft um jeden Preis zu verkaufen. Sch. hat bereits am 24. März Geschäft und Inventar für 2400 ℳ wieder verkauft. Der Kaufpreis von 500 ℳ, den Sch. zahlen sollte, soll in Wirklichkeit niemals gezahlt worden sein, obgleich Th. dem Sch. eine Quittung über diese Summe ausgestellt hat.

Thiée will nicht schuldig sein. Er bestreitet, daß mit Andersen verabredet worden sei, daß bei etwaigem Geschäftsverkauf er den dem A. schuldenden Betrag deponiren solle. Die bei seiner Abreise von Hamburg mitgenommenen 2400 ℳ habe er bis auf die bei ihm gefundenen 100 ℳ für verschiedene Zwecke verausgabt. Er habe nicht die Absicht gehabt, seine Gläubiger zu benachtheiligen, und dieselben werden auch ihr Geld erhalten, weil er Geld in Grundstücken in Polen stecken habe, das nur momentan nicht flüssig zu machen sei.

Schöffing erklärt, er habe damals ein zweites Geschäft als Filiale kaufen wollen, und habe der Makler Wulff ihm das Thiée'sche Geschäft und noch ein anderes als käuflich aufgegeben. Er sei schließlich mit Thiée handelseinig geworden, und Thiée habe ihm ausdrücklich erklärt, er wolle mit den 2400 ℳ seine Gläubiger befriedigen. Er habe Thiée's Verhältnisse nicht gekannt.

Im Laufe der Vernehmung des Concursverwalters des Thiée wird constatirt, daß Thiée in Rußland einem Proceß wegen 10 000 Rubel in erster Instanz gewonnen hat.

Der Staatsanwalt hat aber durch die Beweisaufnahme die Ueberzeugung gewonnen, daß Thiée mit dem Erlös aus dem Geschäftsverkauf Hamburg verlassen hat, um seine Gläubiger zu benachtheiligen, während er für die Schuld des Schöffing einen Beweis nicht als erbracht ansieht. Er beantragt Thiée aber mildernde Umstände zuzubilligen. Schöffing aber freizusprechen.

Dr. Schlodtmann machte als Vertheidiger des Thiée geltend, daß man nicht als festgestellt ansehen kann, daß Th. die Absicht hatte, seine Gläubiger zu benachtheiligen, vielmehr habe er geglaubt, mit seiner Forderung in Rußland seine Verpflichtungen erfüllen zu können. Dr. Schlodtmann beantragt die Freisprechung. Rechtsanwalt Letz schließt sich dem Antrag des Staatsanwalts auf Freisprechung des Schöffing an, betonend, daß durch die heutige Verhandlung die völlige Schuldlosigkeit des Schöffing dargelegt ist.

Die Geschworenen erklären Thiée des Concursverbrechens unter Zubilligung mildernder Umstände für schuldig, Schöffing aber nicht für schuldig. Der Staatsanwalt beantragt gegen Thiée eine einjährige Gefängnißstrafe und zweijährigen Ehrverlust und die Freisprechung des Schöffing. Der Gerichtshof verurtheilt Thiée zu neun Monnten Gefängniß, einem Jahr Ehrverlust unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft und spricht Schöffing kostenlos frei.

Landgericht.

Sitzung vom 2. October.

Strafkammer II. Präses: Dir. Dr. Riecke. Staatsanwalt: Alberts.

Eine alte Bekannte. Die vielfach wegen Betrugs mit Gefängniß und Zuchthaus bestrafte Wittwe Sch. ist wieder in ihren alten Fehler verfallen. Die Sch. hat vor einiger Zeit, als sie bei einer Wittwe in der Grindelallee logirte, dieselbe veranlaßt, ihr 10 ℳ zu leihen, indem sie unwahrer Weise erzählte, sie erhalte demnächst von einem Rechtsanwalt 28 ℳ. Als sie später bei einer Wittwe in der Dammthorstraße logirte, bewog sie dieselbe, ihr Credit einzuräumen, indem sie vorgab, sie habe von einer hiesigen Firma 180 ℳ zu fordern und diese Forderung bereits eingeklagt. Als die Logiswirthin schließlich auf Zahlung drängte, log sie derselben vor, der Gerichtsvollzieher habe das gepfändete Geld unterschlagen, auf Bitten der Frau und Kinder des Beamten habe sie aber keine Anzeige erstattet. Die Schwindlerin wird nun wegen Betrugs unter Zubilligung mildernder Umstände zu 5 Monaten Gefängniß unter Anrechnung von 10 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt.

Ein stürmischer Liebhaber. Der vielfach wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung, und 8 Mal wegen Widerstandes bestrafte Arbeiter S., der eine besondere Zuneigung für eine Wittwe F. hat, wollte derselben am Abend des 16. August in trunkenem Zustande einen Besuch abstatten, indessen wurde ihm der Einlaß verweigert. S. hat dann die Etagenthür eingeschlagen und sich in der Küche niedergelassen, wo er bald eingeschlafen ist. Die Wittwe F. holte nun zwei Schutzleute herbei, denen er bei seiner Entfernung aus der Wohnung erheblichen Widerstand entgegensetzte. S. wird nun wegen Widerstandes zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Schöffengericht.

Sitzung vom 2. October.

Schöffengericht III. Richter: Amtsrichter Dr. Böninger. Als Schöffen fungiren: J. G. Dose und C. H. Chr. W. Voges. Amtsanwalt Dr. Rautenberg. Ein Schiffer, der beim Passiren der Zollgrenze einen Zollbeamten, der dienstlich mit ihm zu thun hatte, beleidigt hat, wird zu 8 ℳ oder 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Ein Kutscher, der von einer Ladung Kaffee, die ihm zum Transporte anvertraut war, sich ein Quantum angeeignet und bei seiner deshalb erfolgenden Verhaftung sich einen falschen Namen beigelegt hat, wird zu 3 Tagen Gefängniß und 3 ℳ oder noch einem Tage Haft verurtheilt.

Kleine Chronik.

Bei der Goethefeier im k. k. Hofburgtheater in Wien wird das Lustspiel „Die Laune des Verliebten" mit Frl. Lotte Witt als Egle in der von Herrn Director Gelling am Hamburger Theater geschaffenen Einrichtung zur Aufführung gelangen. — Dreyer's Schwank „Großmama" fand Sonnabend bei der Erstaufführung im Münchener Schauspielhause eine freundliche Aufnahme. — „Die Goldgrube", Schwank in zwei Acten von C. Laufs und W. Jacoby, bestand Sonnabend im Wiesbadener Residenztheater die Feuerprobe und dürfte sich als wahre Goldgrube für die Autoren wie Theater für die nächste Zukunft erweisen. — Max Halbe ist nach München gereist, um den Proben und der Erstaufführung seines neuen Dramas „Das tausendjährige Reich" beizuwohnen. Die Première findet in der zweiten Hälfte des October im Münchener Hoftheater statt. — Joseph Jarno übernimmt nunmehr endgültig am 15. Octbr. das Wiener Josephstädtische Theater. Er war noch bis zum 15. Decbr. dem Lessing-Theater in Berlin verpflichtet, wurde aber zu dem genannten Termin freigegeben. — Am Montag, 23. October, wird das Mailänder Scala-Orchester unter persönlicher Leitung Mascagni's in Frankfurt a. M. ein Concert geben. — Die bisher am Thaliatheater in Hamburg thätig gewesene Schauspielerin Frau Adele Doré ist nach der „Köln. Ztg." unter glänzenden Bedingungen von Baron Berger für das Schauspielhaus gewonnen worden. — Am Herzschlage starb der treffliche Kunsthistoriker Professor Dr. Eduard Dobbert in Berlin. — Das 14. schlesiche Musikfest in Görlitz ist, der „Schles. Zeitung" zufolge, für den 17. 18. und 19. Juni 1900 geplanzt. Der König Humbert von Italien wird den Componisten Verdi am 10. October anläßlich seines 87. Geburtstages. persönlich besuchen und ihm das Halsband des Annunciaten-Ordens überreichen. — Mark Twain, welcher den Sommer in einem schwedischen Sanatorium zugebracht hat, ist nach London abgereist. — Hermann Faber's Lustspiel „Ein glückliches Paar", das im Deutschen Theater in Berlin am Sonnabend seine erste Aufführung erlebte, hatte einen guten Lacherfolg. Es ist mehr ein schwankartiges Stück als ein Lustspiel.

Vermischtes.

Hütet die Kleinen. Ravensburg, 28. Septbr. In Oberhofen ließen gestern Eltern, als sie zur Feldarbeit gingen, ihre drei Kinder im Alter von ¾ bis 4 Jahren unbeaufsichtigt zu Hause. Während die beiden jüngsten in ihrem Bettchen schliefen, fand der Vierjährige eine Schachtel Streichhölzer, mit denen er spielte und das Bett in Brand setzte. Als die Eltern nach Hause kamen, fanden sie zwei verkohlte Leichen.

Mordversuch an Frau und Kind. Unter einem schweren Verdachte wurde am Sonnabend-Abend der Kaufmann Fritz Knobel aus der Friedensstraße in Berlin verhaftet; er soll zu wiederholten Malen den Versuch gemacht haben, seine Frau und sein dreijähriges Töchterchen zu vergiften. Das Paar lebte in glücklicher Ehe, bis sich Knobel in dem Midicinalwaarengeschäft von Alexander, Neue Friedrichstr. 48, wo er in Stellung war, in eine bildhübsche Collegin das 18jährige Fräulein G., verliebte. Mit dem ehelichen Frieden war es nun zu Ende. Vor etwa sechs Wochen überraschte Frau Knobel und ihre Mutter den Hausherrn dabei, als er unter das Preißelbeercompot für den Mittagstisch ein weißes Pulver mischte. Anfangs legte man der Sache keinen großen Werth bei, als jedoch beim Mittagessen Knobel ganz gegen seine Gewohnheit Nichts von dem Compott genoß, brachte Frau Knobel, ehe noch Jemand von den verdächtigen Preißelbeeren genossen hatte, einen Theil derselben zu einem Chemiker, der darin eine ziemlich starke Dosis Cocain feststellte; die Liebe der armen Frau zu ihrem Gatten war aber noch immer stark genug, seinen Schwüren zu glauben, es habe ihm der Gedanke an ein Verbrechen vollständig fern gelegen, und das Gift müsse auf unerklärliche Weise in die Preißelbeeren gelangt sein. Am Mittwoch bereitete sich Frau Knobel eine Tasse Kakao und rührte die von ihrem Manne mitgebrachte Somatose hinein. Sie wollte auch ihrem Töchterchen davon zu trinken geben, kostete aber zum Glück noch einmal. Kaum hatte sie etwa einen halben Theelöffel davon genossen, als sich heftiges Brennen und Lähmungserscheinungen der Zunge einstellten. Ein zu Rathe gezogener Arzt constatirte, daß die Somatose so stark mit Cocain vermengt war, daß das Gift hingereicht hätte, mehrere Personen zu tödten. Als Frau und Schwiegermutter Knobel bei seiner Heimkunft zur Rede stellten, soll er nach anfänglichem, heftigen Leugnen seine Unthat eingestanden haben. Der Bruder der Frau erstattete Anzeige bei der Polizei die Knobel noch am selben Tage im Geschäft verhaftete. Er bestreitet jede Schuld und versucht, seine Schwiegermutter für den unseligen Zwist mit seiner Gattin und sogar auch für den ersten Giftmordversuch verantwortlich zu machen.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Hamburg (Fernzüge).

Vom 1. October 1899 ab. (Amtliche Angaben.)

D. bedeutet Durchgangszug, bei welchem Platzkarten zu lösen sind. Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Die Nachtzeiten von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens sind unterstrichen.

Nach

Berlin (Berl. Bhf.) 6^{18}* 9^{00}* 9^{18} 12^{48}*D. 1^{35} 4^{44}*D. 6^{20}* 11^{25} — **Ank. hier** 5^{33} (Klosterth.) 11^{41}* (Klstth.) 1^{04}* (Klstrth.) 4^{06} 4^{57}*D. (Klstrth.) 8^{14} (Klstrth.) 10^{23}* (Klstrth.) 10^{58}*D. (Klosterth.)

Berlin (Hann. Bhf.) 5^{53} 10^{37}* 11^{20} 12^{27}*D. 3^{00} 5^{37} — **Ank. hier** 8^{29} 11^{21}* 4^{31} 5^{04}* 10^{16}.

Bremen (Hann. Bhf.) 6^{57} 10^{00} 10^{55}* 12^{40} 2^{47}*D. 5^{06} 9^{27} 11^{28}*D. — **Ankunft hier** 7^{11}*D. 9^{32} 12^{56} 4^{17} 4^{54}*D. 8^{27} 10^{05}* 11^{11}.

Breslau (Berl. Bhf.) 6^{18}* 9^{00}* 12^{48}*D. 1^{35} 4^{44}*D. 11^{25} — **Ank. hier** (Klostth.) 11^{41}* 1^{04}* 4^{57}*D. 10^{23}* 10^{58}*D.

Cassel (Hannov. Bhf.) 9^{20}* 11^{20} 12^{27}*D. 3^{00} 5^{37} 8^{15}* 11^{04}*D. — **Ank. hier** 6^{35}*D. 8^{29} 11^{21}* 4^{31} 4^{38}* 8^{53}* 10^{37}*D.

Cuxhaven (Hannov. Bhf.) 7^{48} 11^{04} 2^{37} 8^{22} — **Ank. hier** 8^{37} 12^{19} 3^{08} 5^{38} 9^{51}.

Dresden (Berl. Bhf.) 6^{18}* 9^{00}* 9^{18} 12^{48}*D 4^{44}*D. 11^{25} — **Ankunft hier** 5^{33} (Klstth.) 1^{04}* (Klstth.) 4^{06} 4^{57}*D. (Klstth.) 8^{14} (Klstth.) 10^{23}* (Klstth.) 10^{58}*D (Klstrth.)

Dresden (Hannov. Bhf.) 10^{37}* 11^{20} 12^{27}*D. 3^{00} 5^{37} — **Ankunft hier** 8^{29} 4^{31} 5^{04}* 10^{16}.

Flensburg (Klosterth.) 5^{40} 7^{07} 8^{35}* 10^{45} 1^{21}* 3^{40} 5^{16}* 7^{00} 11^{07}* — **Ankunft hier** 8^{38}* 9^{46} 11^{40}* 2^{27} 4^{19}* 5^{21} 7^{54}* 8^{57} 10^{43}*.

Frankfurt a./M. (Hann. Bhf.) 9^{20}* 11^{20} 12^{27}*D. 3^{00} 8^{15}* 11^{04}*D. — **Ank. hier** 6^{35}*D. 11^{21}* 4^{31} 4^{38}* 8^{53}* 10^{37}*D.

Hannover (Hannov. Bhf.) 5^{53} 9^{20}* 11^{20} 12^{27}*D. 3^{00} 5^{37} 8^{15}* 11^{04}*D. — **Ank. hier** 6^{35}*D. 8^{29} 10^{30} 11^{21}* 4^{31} 4^{38}* 8^{53}* 10^{16} 10^{37}*D.

Heide (Klosterth.) über Glückstadt 5^{11} 5^{40} 7^{36} 11^{46} 5^{40} 8^{50} — **Ank. hier** 9^{46} 12^{07} 5^{21} 10^{20} 1^{40}.
" " Neumünster 7^{07} 8^{35}* 1^{21}* 3^{40} 5^{16}* — **Ank. hier** 8^{38}* 9^{46} 2^{27} 7^{54}* 8^{57} 10^{43}*.

Kiel (Klosterth.) 5^{40} 7^{07} 8^{53}* 10^{45} 1^{21}* 3^{40} 5^{16}* 7^{00} 11^{07}* — **Ank. hier** 8^{12} 8^{38}* 11^{40}* 2^{27} 4^{19}* 5^{21} 7^{54}* 8^{57} 10^{43}*.

Köln (Hann. Bhf.) 6^{57} 10^{00} 10^{55}* 2^{47}*D 11^{28}*D. — **Ank. hier** 7^{11}*D. 4^{54}*D. 8^{27} 10^{05}*.

Kopenhagen (Lüb. Bhf.) über Lübeck-Warnemünde 8^{45}* 7^{27} — **Ank. hier** 12^{20} 9^{06}*.
(Klosterth) über Kiel-Korsör 8^{53}* 11^{07}* — **Ankunft hier** 8^{38}* 10^{43}*.
üb. Flensb.-Friedericia 8^{35}* 7^{00} — **Ank. hier** 11^{40}* 7^{54}* 10^{43}*.

Leipzig (Berl. Bhf.) 6^{18}* 9^{00}* 9^{18} 12^{48}*D 1^{35} 4^{44}*D. 6^{20}* 11^{25} — **Ank. hier** 5^{33} (Klstth.) 4^{06} 8^{14} (Klstrth.) 10^{23}* (Klstrth.) 10^{58}*D. (Klosterth.).

Leipzig (Hann. Bhf.) 5^{53} 10^{37}* 11^{20} 12^{27}*D. 3^{00} 5^{37} — **Ankunft hier** 8^{29} 4^{31} 5^{01}* 10^{16}.

London (Hann. Bhf.) üb. Vlissingen 10^{55}* 2^{47}*D. 11^{28}*D. — **Ank. hier** 7^{11}*D. 4^{54}*D. 10^{05}*.
" über Ostende 10^{55}* 2^{47}*D. 11^{28}*D. — **Ankunft hier** 7^{11}*D. 4^{54}*D. 10^{05}*.
" über Hoek von Holland 2^{47}*D. — **Ankunft hier** 4^{54}*D.

Lübeck (Lübecker Bhf.) 7^{15} 8^{45}* 10^{25} 12^{00} 2^{00} 3^{40}* 5^{40} 7^{27} 9^{52} 11^{20}* — **Ankunft hier** 8^{26} 9^{11}* 12^{20} 2^{21} 3^{30}* 5^{25} 8^{21} 9^{06}* 10^{22} (12^{00} Sonn- u. Festtags).

Magdeburg (Berl Bf.) 6^{18}* 9^{00}* 9^{18} 12^{48}*D. 1^{35} 4^{44}*D. 6^{20}* 11^{25} — **Ank. hier** 5^{33} (Klstth.) 11^{41}* (Klstrth.) 4^{06} 8^{14} (Klosterth.) 10^{23}* (Klosterth.) 10^{58}*D. (Klosterth.)

Magdeburg (Hann. Bhf.) 5^{53} 10^{37}* 11^{20} 12^{27}*D. 3^{00} 5^{37} — **Ank. hier** 8^{29} 11^{21}* 4^{31} 5^{04}* 10^{16}.

München (Berl. Bhf.) 9^{00}* 9^{18} 4^{44}*D. 6^{20}* 11^{25} — **Ankunft hier** 5^{33} (Klosterth.) 4^{06} 8^{14} (Klosterth.).

München (Hannov. Bhf.) 9^{20}* 10^{37}* 12^{27}*D. 11^{04}*D. — **Ankunft hier** 6^{35}*D. 11^{21}* 8^{53}* 10^{37}*D.

Paris (Hannov. Bhf.) 10^{55}* 2^{47}*D. 11^{28}*D. — **Ankunft hier** 7^{11}*D. 4^{54}*D. 10^{05}*.

Rostock (Berliner Bhf.) 6^{18}* 9^{18} 1^{35} 6^{20}* 8^{10} — **Ankunft hier** 11^{41}* (Klosterth.) 4^{06} 8^{14} (Klosterth.) 10^{23}* (Klosterth.)

Rostock (Lübecker Bhf.) 8^{45}* 10^{25} 3^{40}* 7^{27} 11^{20}* — **Ankunft hier** 8^{26} 12^{20} 2^{21} 5^{25} 9^{06}*.

Schwerin (Berliner Bhf.) 6^{18}* 9^{00}* 9^{18} 1^{35} 6^{20}* 8^{10} 11^{25} — **Ank. hier** 5^{33} (Klostth.) 9^{06} 11^{41}* (Klostth.) 1^{04}* (Klostth.) 4^{06} 8^{14} (Klosterth.) 10^{23}* (Klosterth.)

Schwerin (Lübecker Bhf.) 8^{45}* 10^{25} 3^{40}* 7^{27} — **Ank. hier** 8^{26} 12^{20} 2^{21} 5^{25} 9^{06}*.

Stettin (Lübecker Bhf.) 8^{45}* 10^{25} 7^{27} — **Ankunft hier** 8^{26} 5^{25} 9^{06}*.

Tondern (Klosterth.) über Glückstadt 7^{36} 11^{46} 5^{40} — **Ank. hier** 12^{07} 5^{21} 10^{20}.
" über Flensburg 8^{35}* 10^{45} 1^{21}* — **Ank. hier** 11^{40}* 4^{19}* 5^{21} 7^{54}* 8^{57} 10^{43}*.

Wien (Berl. Bhf.) 9^{00}* 9^{18} 12^{48}*D. 4^{44}*D. 11^{25} — **Ank. hier** 5^{33} (Klstrth.) 11^{41}* (Klstrth) 1^{04}* (Klosterth.) 4^{06} 4^{57}*D. (Klosterth.) 8^{14} (Klosterth.) 10^{23}* (Klosterth.).

Wien (Hannov. Bhf.) 10^{37}* 3^{00} — **Ankunft hier** 8^{29} 5^{04}*.

Officielle Hamburg-Altonaer Fremden-Listen.

Hotel Aué. Dammthorstraße 29.
Menge, Bürgermeister, Husum
Petersen, n. Fr., do.
Stuber, Obersteuercommissar, Baden-Baden
Dr. Schalhorn, Arzt, Berlin
Dr. Cornelius, Arzt, Oldenburg
Schulze, Rath, Stadthagen
Kalsen, Stadtrath, Flensburg
Wigger, do.
Friedrichowitz, do.
Breuer, Berlin
Rohde, do.
Lax, Hannover
Jansen, do.
Kemner, n. Fr., Barmen
Delmhorst, Magdeburg
Stuhl, Lennep
Trautmann, Lübeck
Brix, Wien
Kohn, Lüneburg
Rieve, Toppenball
Weiß, Bergen
Cramer, Solingen
Toobe, Dresden
Martin, Leipzig
Gerhardt, Mannheim
Dresen, Bonn
Seusburg, München
Huber, do
Fahrendorf, Gr.-Lichterfelde
Dosse, Neumünster
Stauder, Essermark
Schottmann, Celle
Lange, Schönberg

Central-Hotel. 2. Durchschnitt 68. C. F. Kersten.
Wamik, Offic., Konstantinopel
J. Freymuth, Landw., n. Sohn, Solingen
Ziese, do., Frauenhof
S. Horn, Kfm., Geisa
Zehlicke, Oberlt., Köln
Dr. Meyer, Gymn.-Oberlehr., Bremen
Oswald Krug, Kfm., n. Fr., Ludwigshafen
O. Goldsmith, Landw. Newyork
W. Tiedemann, approb. Arzt, Altenbruch
G. Bodenheim, Kfm., Lübbecke
A. Leimers, Kfm., n. Frau, Hannover
Th. Scharff, Apoth., Bochum
Möller, Major, Koblenz
G. Krumsieck, Kfm., Chile
W. v. Alvensleben, Fähnrich, Schauen a. H.

Hotel Berg. vis-à-vis Klosterthor-Bahnhof. Fr. Nötticher.
Chr. Lüders, Rent., Leipzig
Frau M. Fiedler, Rent., Köln
Frl. A. Fiedler, do., do.
A. Schaefer, Apoth., Jägerdorf
Wilde, Kfm., Rostock
Frau Waske, Ocker
C. Callwood, St. Thomas
Dr. Schwarz, Breslau
Commercienrath Müller, do.

Hotel Berg.
P. Türk, Kfm., n. Fam., Dresden
Schuhmacher, Ing., Cuxhaven
Dr. Haase, Ass., Lüneburg
Arends, Dir., Berlin
Hermann, Part., n. Fr., Breslau
Schneider, do., do.
Frl. C. Bentzel, do., Manchester
M. Petersen, do., Flensburg
C. J. Bergreen, do., Canstadt
Dr. Hooje, do., Berlin
H. v. Voigt, do., Eisenach
J. Tomschick, Beamt., Wien
W. Frank, Part., n. Fr., Chicago
R. Gehlt, Kfm., Naumburg
Gunther, Rent., hier
Unkel, Dir., Wilhelmsberg

Bahnhofs-Hotel. 11 Bergedorferstraße. W. Langenbach.
J. Heich, Rixdorf
M. Brau, do.
Blicher, Kfm., Minnroda
K. Merseburg, Kfm., Aken
Thiemann, Kfm., Malle
Clees, Kfm., Dresden
W. Bertram, Philadelphia
Leißner, n. Fr., Geestemünde
Dr. Teuffel, Stuttgart
F. Auwalt, Newyork
H. Walter, Farmer, Ohio
A. Neuland, Newyork
F. Kohler, Wien
M. Heller, Chicago

Bahnhofs-Hotel.
T. Wiesendiner, Montreal
Martin, Kiel
Frau Schreiber, Newyork
C. Schreiber, do.
M. Zander n. Fam., do.
Ziehe, Bankbeamt., Osnabrück
Dr. H. Luchmann, Ing., Loeben
Ch. Brummer, Farm., Mexico
Dessauer, Kfm., Magdeburg
Stepfan, Beamter, Schöneberg
Le Monte, Singapore
Ditz, do.
Fricker, Apoth., Bangkok
H. Schneider, n. Fr., London

Hotel Wismar. 2. Klosterstr. 4. F. Hannemann.
W. Ohlhausen, Kfm., n. Fr., Düsseldorf
J. Schumann, Viehhdl., n. Fr., Legede
Forchner, Dresden
Frl. Forchner, do
H. Wetterhof, Lehr., Leyden
Döring, Kfm., n. Fr., Frankfurt
J. C. Smutzer, Kfm., Amerika
M. Smutzer, do.
J. Smutzer, do.
Fuhrmeister, Bäckermst., Nagitz
Mühl, Ing., Uelzen
L. Wiese, Rent., Braunschweig
Göcke, Kreiszimmermstr., do.
Brandt, Kfm., n. Fr., Hannover
O. Grüssel, Angermünde
H. Wiener, Hannover

Süddeutscher Hof. Bergedorferstr. 7. A. & H. Heider.
H. Lund, Chem., Kellinghusen
C. Lorenz, Kfm., Berlin
F. Brammert, Kfm., Newyork
A. Gröger, Part., Paranagua
C. Markurth, Kfm., Berlin
F. Faust, Kfm., n. Frau, Köln
T. Koepke, Beamter, n. Sohn, Charlottenburg
M. Müller, Part., Hoboken
M. Hof, Kfm., Mergentheim
H. Waller, Oek., n. Fam., Newyork
C. Waller, Fabrikbes. n. Fam. do.
J. Jost, Kfm., Brooklyn
C. Keck, Kfm., do.
C. Manz, Kfm., n. Fam. Chicago
H. Helmke, Beamter, Lüneburg
Frl. M. Helmke, do.
C. Jones, Kfm., Chicago
A. Barkert, Kfm., n. Fr., Toledo
O. Seining, Kfm., Brooklyn
F. Hanse, Fabr., n. Fam., Cleveland

Hotel Deutsches Haus. 8 Schweinemarkt. H. Röver.
Th. Kreuden, Kfm., Köln
A. Eichler, Kfm., Chemnitz
Cl. Jürgens, Kfm., n. Fr. Bockum
C. Kreth, Cand. med., Kiel
G. Gattermann, Beamter, Hannover
K. Ahrens, Kfm., Dortmund

Hotel Deutsches Haus.
F. Rabe, Neuhaldensleben
F. Erdmann, Kfm., Homburg
Stege, Referendar, Hannover
P. Westphal, Kfm., n. Frau, Suchsdorf
P. Berwald, Gutsbes., Schweden
C. Voges, n. Frau, Bremen
S. Siegel, Weingutsbesitzer, Osthofen
Kabern, Zeichner, Leipzig
H. Siepen, Kfm., Winkel
H. Meiser, Kfm., Köln

Skandinavisk Hotel. L. Rott & Loelf. 1 Vor dem Klosterthor.
A. Bermann, n. Frau, Newyork
Dr. Hürtle, n. Frau, Würzburg
J. Buch, Oberlehrer, do.
M. Voß, Rent., Schwerin
A. Tiedt, Rent., do
Frau Wise, Newyork
Frl. Toklas, do.
Frau Wolff, do.
Frl. Lindemann, do.
A. Bermann, do.
M. Aren, do.
Frau Siemen, do.
W. Pulver, Kfm., Riga
Frl. W. Kulpe, Berlin
F. Mann, Oberlehrer, Gleiwitz
J. Wikander, Stockholm

Skandinavisk Hotel.
Frau Kebmann, Rahlstedt
Frl. Hammdorf, do.
Frl. A. Oehme, Westerland
Frl. S. Krenkels, Düsseldorf
Frl. M. Krenkels, do.
Frl. A. Koenig, Zwickau
A. Nonen, Kfm., Aachen
L. Ahrens, Hautboist, Kiel
G. Hansen, n. Frau Kopenhagen
Dr. F. Morgen, Wien
G. Moller, Stockholm
M. Teweles, do.
H. Vollmann, Berlin

Behrens' Hotel. 10 Amsinckstr. G. F. C. Behrens.
A. Aschmain, Theaterdir., Mannheim
P. Schwahn, Dr. phil., Berlin
D. Doggs, Fabr., Newyork
A. Doggs, do.
F. Burg, n. Fam., do.
L. Kornwig, Baumstr., Dresden
J. Wagner, Kfm., n. Fam., Bremen
R. Stenzel, Kfm., Wernitzgrun
C. Rambeck, n. Sohn, Wichidta
P. Paugan, Ob.-Ing., Dresden
A. Andreas, Kfm., Leipzig
J. Löhn, Kfm., Molln

Behrens' Hotel.
J. Endriß, Kfm., Junjungen
F. Bourgois, Fabr., Paris
Dr. phil. David, Nürnberg
C. v. Gelchsen, Frankfurt
Th Wernicke, Kfm., Magdeburg

A. Hüttmann's Hotel. Poolstraße 21/22.
F. Kohl, Fabr., Braunschweig
Flügge, Ing., n. Fr., Hannover
M. Firnhaber, Part., Homberg
W. Firnhaber, do., do.
A. Hobrich n. Fam., Lübeck
A. Rettich, Rennfahrer, Basel
H. Kohl, Friseur, Harburg
A. Heil n. Sohn, Wilster
B. Weber, Gärtn., Quedlinburg
A. Hansen, Oberkellner, Kopenhagen
H. Seifert, Werkmstr., Magdeburg
O. Pfeiffer, Musik., Ahrensburg
Bock, Hotelier, Trautenstein
F. Lehmann, Kfm., Stade
M. Nositzky, Kfm., Berlin
Tengler, Kfm., do.
H. Richter, Kfm., Bremen
L. Sebode, Kfm., Osnabrück
R. Fock, Fabr., Salzwedel
H. Berwald, Kfm., Halle
C. Lincke, Architekt, Bernburg

Hotel Stadt Newyork. B. d. Hühnerposten 21. F. Thode.
Frau S. Christensen, Flensburg
A. Esmann, Kfm., n. Fam., Kopenhagen
Frau A. Schioldager, n. T., do.
Frau M. Rühmer, Posen
Frl. H. Lang, Wien
G. Neubauer, Rendant, Gelsenkirchen
A. Piomer, Ing., Newyork
P. Schröder, Drogist, Leipzig
P. Preißner, Apotheker, Reichenbach
Br. Caspag, do., do.
O. Hehner, Kfm., n. Fam., Frankfurt

Thiem's Hotel. Neue Rosenstr. 2/4. G. Thiem.
J. Prigge, Viehhdl., Hedendorf
L. Nerdecke, Kfm., Berlin
C. Salovadori, Arch., Elberfeld
B. Langheinrich, Capellmstr., Bochold i. W.
W. Schröter, Kfm., Bassel
A. Lüthje, Malermstr., n. Fr., Bremen
H. Spickhoff, Schlachtermstr., Obertshausen
O. Korn, do., do.
D. Levy, Pferdehdlr., do.
F. Paulsen, do., Elversbüttel
D. Dohrn, Viehhdlr., Oddelack
Helmers, Capt., n. Fr., Blankenese